

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 43) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 17) am 16. März 2005

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:50 Uhr

Den Vorsitz führte: Ratsherr Richard Woldmer

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordneter Hans-Dieter Haase	in Vertretung für Ratsfrau Lina Meyer
Ratsfrau Marianne Pohlmann	
Beigeordneter Johann Südhoff	
Ratsherr Richard Woldmer	
Ratsherr Kai-Uwe Schulze	
Ratsherr Rico Mecklenburg	
Ratsherr Richard Janssen	
Beigeordneter Bernd Bornemann	in Vertretung für Ratsherr Horst Jahnke
Ratsherr Ihno Slieter	in Vertretung für Ratsfrau Regina Meinen

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsfrau Monika Hoffmann
Ratsherr Ihno Groeneveld
Ratsherr Herbert Buisker
Ratsherr Hinrich Odinga

FDP

Ratsherr Franz Melles	in Vertretung für Ratsherr Meinhard Meißner
Ratsherr Roland Riese	
Beigeordnete Hillgriet Eilers	
Beigeordneter Erich Bolinius	

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Dieter Stolz

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Martin Lutz
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne
FD-Leiter 380 Bernd van Ellen
FD-Leiter 361 Andreas Docter
FD-Leiter 362 Rainer Kinzel
Vorstand Stadtentwicklung Günter Freundorfer
FD 380 Renate Kramer (Protokollführerin)

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 43) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 17) am 16. März 2005

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 08.02. 2005

Frau Eilers lässt den Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus abstimmen: Einwendungen bestehen nicht. Somit ist das Protokoll genehmigt.

Punkt : 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 42 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 17. 02.2005

Herr Bolinius merkt zu Punkt 7 an, das er sich auf Grund eines Presseartikels den Ort angesehen habe.

Herr Stolz weist darauf hin, dass er eine E-mail geschrieben habe, in der er um Änderungen bezüglich Seite 3 und Seite 4 bitte.

Herr Kinzel bestätigt, dass die E-mail vorliege und somit das Protokoll wie folgt geändert werde:

Der Absatz „**Herr Bolinius, Herr Bornemann** und **Herr Stolz** (Seite 3, 10. Absatz) zeigen sich sehr erfreut über die Ergebnisse. Es sei eingetroffen, was die Fraktionen vorausgesagt haben und man sei zuversichtlich, dass in drei Jahren mit einer noch größeren Freigabe zu rechnen sei, wenn das Ergebnis weiterhin so positiv ausfalle.“ Hier ist „Herr Stolz“ zu streichen. Als Zusatz ergibt sich folgende Änderung:

„**Herr Stolz** begrüßt die Vorstellung der Ergebnisse und sieht die gegenwärtige Regelung als vertretbar an. Er betont aber ausdrücklich, in keinem Fall für die Erweiterung des Freigabezeitraumes zu sein. Er fordere vielmehr die ganzjährige Freigabe des Binnendeichweges.“

Der Absatz 2 auf Seite 4 wird um den Zusatz ergänzt:

„**Herr Stolz** begrüßt daher ausdrücklich die Bemühungen der Verwaltung **um die ganzjährige Freigabe des Binnendeichweges.**“

Herr Woldmer lässt den Stadtentwicklungsausschuss abstimmen. Mit diesen Änderungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Punkt : 5 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Herr Lieke trägt vor, dass er für die Anlieger „Schreyers Hoek“ spräche. Diese seien mit der geplanten Treppe am Süden nicht einverstanden, da mit mehr Verschmutzung und Belästigung zu rechnen sei und wie die Müllentsorgung geregelt werden solle. Er fragt an, ob in diesem Ausschuss heute eine Abstimmung erfolge.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 43) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 17) am 16. März 2005

Herr Docter erklärt, dass heute keine Abstimmung im Ausschuss erfolge. Die Bewirtschaftung des Geländes erfolge laut Vertrag vom Betreiber des „Alten Binnenhafens“, der AG Ems.

Punkt : I B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 6 Vorlage 14/1561-00
Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2005

Herr Lutz berichtet zunächst von einem Gespräch in Oldenburg bei der Kommunalaufsicht. Es bestehe jetzt die Möglichkeit einer Zielvereinbarung im Finanzplan. Diese besage, dass der Haushalt bis 2007 „glatt“ sein müsse. Das bedeute, dass Sparsamkeit das oberste Ziel sei.

Der BEE habe einen Antrag auf 750.000,00 € für 2005 und 2006 für den Straßenbau gestellt. Für die Verkehrssicherheit seien 200.000,00 € für Verkehrsüberwachungsanlagen beantragt.

Herr de la Lanne trägt das beigefügte 15-Punkte-Programm des Fachbereichs 300 vor und hebt die Wichtigkeit der Maßnahme zur Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen hervor, die bisher 109 Arbeitsplätze geschaffen habe. Auch die Aktivitäten am Rysumer Nacken seien zu betonen.

Herr Stolz weist nachdrücklich darauf hin, dass seine Partei für die Straßenbaumaßnahmen des BEE die 750.000,00 € als Höchstgrenze ansehe.

Herr Lutz antwortet, dass der Beschluss über die 750.000,00 € einstimmig beschlossen wurde.

Herr Bolinius sagt, er sei erfreut über die Maßnahme in Wybelsum, Kloster-Langen-Straße.

Die neue Bezeichnung für die „alte Musikschule“, nämlich „Kulturhaus“ verstehe er nicht und auch der Hinweis, dass dort auch andere Vereine Zutritt erhalten, sei ihm unverständlich. Der Oberbürgermeister habe versprochen, dass dieses Gebäude nur für die Musikschule sei. Die FDP werde dieses Versprechen einfordern. Ein Finanzierungsplan und ein Nutzungskonzept für den Innenausbau müssten erstellt werden.

Des weiteren sei er froh, dass es mit der „Weizenmühle“ vorangehen würde.

Herr Jahnke stellt fest, dass für die Musikschule 226.000,00 € vorgesehen seien. Erst solle das Erdgeschoss ausgebaut werden und das Obergeschoss zu einem späteren Zeitpunkt. Weiter ist er der Meinung, dass die Räumlichkeiten auch für andere Vereine zugänglich sein sollten. Die Musikschule in Constantia habe lt. **Herrn Fuhrmann**, Leiter der Musikschule, 50 % mehr Schülerinnen und Schüler und käme mit den Räumlichkeiten in der Brückstraße 92 nicht aus. Zum anderen finde er, dass die Verwaltung mit dem Begriff „Kulturhaus“ einen sinnvollen Namen gefunden hätte.

Herr Jahnke möchte wissen, ob ein EU-Antrag für die Jugendwerkstatt und die Tjalkwerft in diesem Ausschuss behandelt werden müsse.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 43) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 17) am 16. März 2005

Herr Lutz erläutert, dass der Umbau des „Kulturhauses“ nicht mit Hilfe der Agentur für Arbeit erledigt werden könne, so dass Mehrkosten entstünden. Nur das Erdgeschoss, einschl. Heizung-, Sanitär- und Elektroinstallation koste 226.000,00 €, unabhängig von der Nutzung. Deshalb der Vorschlag die Bauarbeiten in zwei Phasen zu erledigen.

Bezüglich der Nutzung habe er die Auskunft von **Herrn Fuhrmann**, das 50 % mehr Stunden gegeben werden. Dies sei auch auf die Verteilung der Musikschule in verschiedenen Stadtteilen zurückzuführen. Die Musikschule werde in der „alten Musikschule“ und in der Grundschule Constantia nicht genug Räumlichkeiten haben.

Weiter teilte er mit, dass der Antrag für die Jugendwerkstatt und die Tjalk-Werft Aufgabe des Sozialausschusses sei.

Herr de La Lanne teilt mit, dass der EU-Antrag für die Tjalk-Werft auf dem Weg sei und es sich abzeichne, dass er genehmigt werde.

Herr Bongartz begrüßt die Sachlichkeit der Diskussion über die Neuverschuldung. Dies sei auch der Verdienst der Haushaltskonsolidierungsgruppe, die gute Arbeit leiste. Der Rysumer Nacken sei ein Großprojekt, dass unbedingt gefördert werden müsse.

Er teilt mit, dass der Vorstand der Musikschule am 17.03.05 tagen werde und dort werde der Bedarf und ein Nutzungskonzept erfragt. Erst dann wäre eine Diskussion sinnvoll.

Herr de La Lanne bedankt sich bei der Politik für die Unterstützung des Projektes Rysumer Nacken, da es von besonderer Wichtigkeit für Emden sei.

Herr Groeneveld begrüßt die Entwicklung der Dorferneuerung und fragt an, wo die 50.000,00 € für den Fuß- und Radweg geblieben seien, die für die Kloster-Langen-Straße bewilligt wurden.

Herr Lutz antwortet, dass dieses Geld als Haushaltsrest noch vorhanden sei.

Herr Docter weist darauf hin, dass für die Kloster-Langen-Straße eine Planung zugesagt wurde und keine Baumaßnahme.

Frau Eilers möchte wissen, ob die Denkmalschutzbehörde bezügl. der Weizenmühle eingeschaltet sei und ob der Wall angetastet werde.

Auch sie kann sich an die Zusage des Oberbürgermeisters erinnern, dass die Musikschule komplett wieder in das Gebäude Brückstraße 92 einziehen könne.

Herr Lutz weist noch einmal darauf hin, dass ein Nutzungskonzept erstellt werden müsse.

Herr Stolz teilt mit, dass in der Arbeitsgruppe „AG Schulen,“ ein erhöhter Raumbedarf ermittelt wurde, von dem in den nächsten Tagen offiziell Bericht erstattet wird. Und in dem Zusammenhang finde er, dass eine Straße zwar wichtig sei, Kinder aber wichtiger.

Herr Bolinius meint, dass dieser Wissensvorsprung nicht okay sei und solche Halbwahrheiten nicht in den Ausschuss gehören. In Bezug auf die Ausführungen von **Herrn Docter** zur Dorferneuerung könne es nicht sein, dass ein Antrag, der im SOB beschlossen wurde, dass Maßnahmen zur Sicherheit der Kinder erfolgen sollten, jetzt nicht ausgeführt werden.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 43) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 17) am 16. März 2005

Herr Jahnke betont noch einmal, dass sich die Situation der Musikschule geändert habe und das Nutzungskonzept angepasst werden müsse.

Auch er fragt nach, wie es mit den Sicherheitsmaßnahmen in Wybelsum geregelt werde.

Herr de La Lanne antwortet auf die Frage von Frau Eilers bezüglich der Weizenmühle, dass auf dem Wall nicht geparkt werde und es eine grundsätzlich positive Stellungnahme der zuständigen Landesdenkmalbehörde gäbe.

Der Rysumer Nacken sei ein Megaprojekt, für das mehrere Interessenten vorhanden sind. Hierfür laufen die Planungsvorbereitungen.

Herr Docter erklärt zur Dorferneuerung, dass hier zwei Sachen getrennt betrachtet werden müssen. Im SOB seien kurzfristige Maßnahmen zur Verkehrssicherheit auf den Weg in den VA geschickt worden. Dies werde vom FD 432 und vom BEE betrieben. Die im 15-Punkte-Programm des FB 300 benannte Planung betreffe den umfassenden Umbau der Kloster-Langen-Straße wie es der Dorferneuerungsplan vorsehe. Hier sei in 2005 die ingenieurtechnische Planung vom GLL – Dezember 3.1 Strukturförderung ländlicher Raum freigegeben. Für 2006 sei die Baumaßnahme selbst vorgesehen.

Herr Riese bittet um eine genaue Aufstellung der Kosten für die Umbaumaßnahmen der alten Musikschule.

Er möchte wissen, wann zuletzt investiert wurde. Dies soll übers Protokoll beantwortet werden.

Die FDP werde den Oberbürgermeister auf sein Versprechen hinweisen und es einfordern.

Frau Eilers lässt für den Ausschuss Wirtschaft, Hafen und Tourismus abstimmen.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

Herr Woldmer lässt für den Ausschuss Stadtentwicklung abstimmen.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 7 Vorlage 14/1562-00
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe
836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2008

Dieser Punkt wurde zusammen mit dem TOP 6 behandelt.

Frau Eilers lässt für den Ausschuss Wirtschaft, Hafen und Tourismus abstimmen.

Beschluss: Verweis in die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 43) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 17) am 16. März 2005

Herr Woldmer lässt für den Ausschuss Stadtentwicklung abstimmen.

Beschluss: Verweis in die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

Punkt : II MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 9 Vorlage 14/493-02
Projekt Alter Binnenhafen - Sachstandsbericht -

Herr Docter trägt anhand einer Präsentation den Sachstand vor. Insbesondere weist er auf die Eisenbahnbrücke hin. Für die Fußgängerbrücke seien von der Deutschen Bahn Sicherheitsvorkehrungen und Unterhaltungskosten der kompletten Eisenbahnbrücke gefordert worden, die hohe Kosten verursachen. Man habe deshalb den Bau einer eigenen Fußgängerbrücke geprüft und sei zu dem Ergebnis gekommen, dieses dem Rat als sinnvollere Maßnahme vorzuschlagen.

Herr Bolinius ist begeistert und dankt dem Vortragenden.

Der Brief von **Herrn Lieke** im Namen der Anlieger „Schreyers Hoek“ müsse in der Fraktion besprochen werden. Er bittet **Herrn Docter** um Auskunft, warum ein von der Fachhochschule geplantes Projekt zur Lärminderung Eisenbahnbrücke nicht zu Stande gekommen sei.

Herr Docter antwortet, dass die Fachhochschule für die Lärminderung der Eisenbahnbrücke ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt durchführen wollte. Es habe sich aber herausgestellt, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Lärminderung primär reine ingenieurtechnische Leistungen seien. Erhoffte innovative Ergebnisse in der Planung seien jedoch nicht zu erwarten, so dass die Nachweise der zweckmäßigen Verwendung der Stiftungsgelder nicht beigebracht werden könnten.

Herr Meinders möchte wissen, ob die Slipanlage ganz ins Wasser reiche und wie die Brücke geöffnet werden solle.

Herr Bongartz bittet darum, dass die Slipanlage nicht den gleichen Neigungswinkel habe wie die im Constantiaviertel.

Auch **Frau Eilers** bedankt sich bei **Herrn Docter** für die hervorragende Arbeit und das Engagement und fragt, ob auf dem Rundgang um den Delft Sitzbänke vorgesehen seien.

Frau Pohlmann betont, dass die SPD sich dem Lob anschließe und dass die neue Brücke sinnvoll sei.

Herr Docter antwortet, dass die „Wasserstadt am Hafentor GmbH“ aus dem Durchführungsvertrag verpflichtet sei, Maßnahmen zur Lärminderung durchzuführen. Sie habe bisher alle Verpflichtungen des Vertrages eingehalten.

Zur Slipanlage erläuterte **Herr Docter**, dass eine Neigung von 10 % vorhanden sei und Boote mit einem Tiefgang von 1,40 m diese Anlage benutzen können. Die Öffnung der Brücke soll zentral vom Stellwerk der Bahn geregelt werden. Die drei Brücken werden dann synchron geöffnet.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 43) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 17) am 16. März 2005

Sitzbänke für den Rundgang um den Delft sind selbstverständlich auch eingeplant, tauchen in diesen Plänen nicht auf, da sie im Nachgang zum Endausbau aufgestellt werden.

Herr Odinga merkt an, dass es sehr wichtig ist, dass die Fontäne auch installiert werde. Es wäre das I-Tüpfelchen auf die Binnenhafenplanung.

Herr Docter liest einen Brief von **Herrn Mielke** vor, in dem er die Gründung eines Vereins zur Stiftung der Fontäne mitteilt und auch die Bitte von Herrn Mielke vorträgt, dass dieser Verein noch Mitglieder sucht.

Kenntnis genommen.

Punkt : 10 Vorlage 14/1579-00
Mitgliedschaft der Stadt Emden im Verein Centers of Competence

Herr de La Lanne teilt die Mitgliedschaft der Stadt Emden mit und fragt an, ob noch eine Erklärung gewünscht wird. Dies wird einstimmig verneint und die Mitgliedschaft begrüßt.

Kenntnis genommen.

Punkt : III ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 11 Vorlage 14/1609-00
Energiesparkommune;- Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.02.2005 -

Frau Pohlmann teilt mit, dass die Vorlage für sich spreche und kein Erklärungsbedarf bestehe.

Punkt : 12 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen des Oberbürgermeisters vor.

Punkt : 13 Sachstandsbericht "Soziale Stadt Barenburg"

Dieser Tagesordnungspunkt wurde verlegt.

Punkt : 13 Anfragen

13.1

Herr Bongartz möchte wissen, wenn das Verwaltungsgebäude nicht gebaut würde, welche Kosten dann für Lärm- und Sichtschutz auf die Stadt Emden zukommen.

Antwort der Verwaltung:

Falls das Büro- und Verwaltungsgebäude nicht gebaut wird, bedarf es aus städtebaulichen Gründen einer grundsätzlichen Überplanung der Fläche zwischen Marina-Becken und Bahn. Die Kosten hieraus lassen sich derzeit nicht abschätzen, da hierfür ein Entwurf notwendig ist.

Grundsätzlich ist aber davon auszugehen, dass neue Kosten für Planungen und Maßnahmen entstehen.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 43) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 17) am 16. März 2005

13.2

Weiter erinnert **Herr Bolinius** an die Stellungnahme von **Herrn Hans-Dieter Haase** zum FFH-Gebiet, die **Herr Südhoff** in der letzten Sitzung angekündigt hatte.

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung um 18:50 Uhr.